

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 118 (1992)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Olympia à la française  
**Autor:** Marsden, Ian David  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-600872>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Olympia à la française

Immer noch gibt es Sportarten, in denen keine olympischen Medaillen zu gewinnen sind, weil an Olympischen Spielen keine entsprechenden Konkurrenzen stattfinden. Das trifft z.B. zu auf das Fallschirmspringen, die Skiakrobatik (ohne Buckelpistenfahren), das Bodybuilding – und es werden auch keine olympischen Formel-1-Rennen ausgetragen. Immerhin: Einige Sportarten, die einmal olympische Disziplinen sein könnten, werden zunächst als sogenannte «Demonstrationssportarten» ins olympische Programm aufgenommen. In Albertville gehört u.a. das Curling dazu. Weil die Spiele dieser Olympiade in Frankreich stattfinden, hat das französische nationale Olympische Komitee (COJO) beantragt, dass auch einige typische Disziplinen der «Grande Nation» zumindest als Demonstrationssportarten zur freien Teilnahme (als sogenannte «Open») ausgeschrieben werden. Unser Gewährsmann im COJO, **Ian David Marsden**, hat diese französischen Demonstrationssportarten, die in Albertville ihre Premiere erleben werden, systematisch zusammengestellt und optisch aufbereitet. Hier sein Bericht:



Bei den diesjährigen Olympischen Spielen muss **Patrique Fleurmeuil**, ein 43jähriger Sammler aus Dijon, als ein weiterer heißer Favorit betrachtet werden. Er ist acht-facher Europameister im **Unterdrücken von Schreikrämpfen**.



Der vollberufliche Pétanque-Spieler **Claude Rousseau** aus St-Raphael wird bei den Olympischen Spielen nicht in seiner angestammten Sportart antreten, sondern in einer ganz anderen Disziplin, wobei er auch dort als hoher Favorit gilt. Schon zweimal konnte er sich bei olympiaähnlichen Bacchanalen Spitzenplätze im **Pomerol-Degustieren** erobern.



**Victor Cluny** betreibt, als Mitinhaber des Bistros seiner Eltern, die **Schneckenjagd** auch hauptberuflich. Wegen einer leichten Geisteschwäche, die dazu führt, dass die Schnecken dauernd ihn überlisten, wird er dennoch als Amateur zu den Spielen zugelassen. Wir sehen ihn hier tief ins Training vertieft.



Als schlummernder Geheimtip wird der Name des 31jährigen **Paul Grenouiller** aus Biarritz herumgeboten. Dies nicht ohne Grund: Im **Baguette-Schleudern** erreichte er bereits im Training Traumweiten von bis zu 11 Metern. Diese Randsportart aus der Aquitaine kann in Albertville zum ersten Mal von einem breiteren Publikum wahrgenommen werden.



**Philippe «Pépy» Le Balloque** (links im Bild) ist ein 40jähriger Karate- und Ballettlehrer aus Lille. Der zackig-zahne Ex-Legionär sammelt als Hobby Kinnhaken berühmter Politiker und wird sich dieses Jahr in der Disziplin **Touristen-absichtlich-nicht-Verstehen** ins olympische Geschehen einschalten.